

Punktspiel

Amateuroberliga



FSV OPTIK RATHENOW e.V.

gegen

FSV Rot-Weiß Prenzlau

SAMSTAG, 13. FEBRUAR, 14.00 UHR

Wenn's um Geld geht -
Kreissparkasse Rathenow



Liebe Rathenower Fußballfreunde!

Der FSV OPTIK freut sich, Sie heute zum ersten Heimspiel des Jahres 1993 im Stadion Vogelgesang zu begrüßen. Unser besonderer Gruß gilt unseren Gästen aus Prenzlau sowie dem Schiedsrichtergespann. Auch heute ist die Unterstützung der Zuschauer erforderlich, weil unsere Situation immer noch kritisch ist.

Die Saison brachte für unsere Gäste mehr Schatten als Licht. Doch das darf unsere Mannschaft nicht dazu verleiten, den Gegner zu unterschätzen. Im Hinspiel gelang uns ein glückliches Unentschieden. Trotzdem gehen die Schützlinge von Trainer Kahlisch leicht favorisiert in das heutige Spiel.

Doch dieser Favoritenrolle können sie nur gerecht werden, wenn es besser als bisher gelingt, die sich bietenden Chancen zu nutzen. Prenzlau hat bisher den schwächsten Angriff und ist als einziges Team in unserer Staffel noch ohne Auswärtssieg. Dagegen feierte unsere Elf am vergangenen Wochenende den ersten Auswärtssieg in dieser Saison. Wenn der Sieg am Ende auch hochverdient war, besaß OPTIK diesmal das Quentchen Glück, das in der Hinrunde in einigen Spielen fehlte.

Für das heutige Spiel wünsche ich allen Zuschauern packende 90 Minuten und hoffe, daß unsere Stürmer heute auch wieder treffen und damit wieder einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt machen.

Helmut Thunt

Programmgestalter

CARTOON

Hätte
nicht
gedacht,
daß er
sich
unseren
Treffer so
zu Herzen
nimmt!



Tabelle

	Gesamt				Heim				Auswärts										
1. (1) Tennis Bor. Berlin	18	17	1	0	65:10	+55	35-1	11	10	1	0	39:6	21-1	7	7	0	0	26:4	14-0
2. (2) BSV Brandenburg (A)	18	11	4	3	43:18	+25	26-10	9	6	1	2	21:7	13-5	9	5	3	1	22:11	13-5
3. (3) Stahl E'hüttenstadt	17	10	5	2	31:20	+11	25-9	9	8	0	1	23:14	16-2	8	2	5	1	8:6	9-7
4. (4) FSV PCK Schwedt	18	10	5	3	35:21	+14	25-11	9	8	1	0	25:10	17-1	9	2	4	3	10:11	8-10
5. (5) FC Berlin (M)	17	11	0	6	52:33	+19	22-12	7	6	0	1	21:12	12-2	10	5	0	5	31:21	10-10
6. (6) Bergm.-Borsig Berlin	19	7	5	7	41:32	+9	19-19	10	5	3	2	25:11	13-7	9	2	2	5	16:21	6-12
7. (7) Spandauer SV	19	7	5	7	35:37	-2	19-19	9	5	1	3	17:14	11-7	10	2	4	4	18:23	8-12
8. (8) Post Neubrandenburg	19	6	7	6	38:41	-3	19-19	10	4	4	2	24:20	12-8	9	2	3	4	14:21	1
9. (9) Hansa Rostock (N)	18	6	4	8	25:24	+1	16-20	10	4	3	3	18:14	11-9	8	2	1	5	7:10	5-11
10. (10) Reinickendorfer Füchse	18	4	8	6	21:29	-8	16-20	10	2	5	3	12:18	9-11	8	2	3	3	9:11	7-9
11. (11) FSV Velten	18	5	5	8	26:41	-15	15-21	8	4	1	3	17:15	9-7	10	1	4	5	9:26	6-14
12. (12) Greifswalder SC	19	5	5	9	26:39	-13	15-23	9	2	4	3	10:14	8-10	10	3	1	6	16:25	7-13
13. (13) Optik Rathenow (N)	18	5	4	9	22:29	-7	14-22	9	4	1	4	15:14	9-9	9	1	3	5	7:15	5-13
14. (14) Rot-Weiß Prenzlau	19	2	9	8	19:32	-13	13-25	9	2	4	3	8:9	8-10	10	0	5	5	11:23	5-15
15. (15) Spandauer BC	18	4	4	10	28:45	-17	12-24	7	2	4	1	16:14	8-6	11	2	0	9	12:31	4-18
16. (16) Motor Eberswalde	19	3	5	11	23:44	-21	11-27	10	2	5	3	12:17	9-11	9	1	0	8	11:27	2-16
17. (17) Viktoria Frankfurt/O.	18	2	4	12	24:59	-35	8-28	9	1	2	6	13:29	4-14	9	1	2	6	11:30	4-14

Qualität hat einen Namen

domino

Junge Mode für jeden Geschmack!

Fachgeschäft für Jeansbekleidung

Ständig brandheiße Jeansmode von:
LEE, CHEWAN, PIONERR, MUSTANG, OUTSIDER

jetzt **NEU:WRANGLER**

Wir bieten eine große Auswahl an Paßformen und Vorwaschungen.

Täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr

Rathenow, Goethestr. 41

y
o
u
n
g

f
a
s
h
i
o
n

y
o
u
n
g

f
a
s
h
i
o
n

Spieler vorgestellt

Name: Igor Gimro

Position: Mittelfeld

geboren: 4.06.54 in Tomsk

Größe/Gewicht: 176 cm/ 68 kg

Spitzname: Kim

Beim FSV OPTIK Rathenow:
seit 1992

frühere Vereine: Metallurg Saporoshje
SASK Elstal
Chemie Velten
SG Falkenrehde
Herha Zehlendorf

Familienstand: verheiratet

erlernter Beruf: Trainer

sportliches Vorbild: Franz Beckenbauer

fußballerische Stärken: Zweikampf, Technik

schönstes sportliches Erlebnis: Sowjetischer Militärmeister
mit SASK Elstal 1989

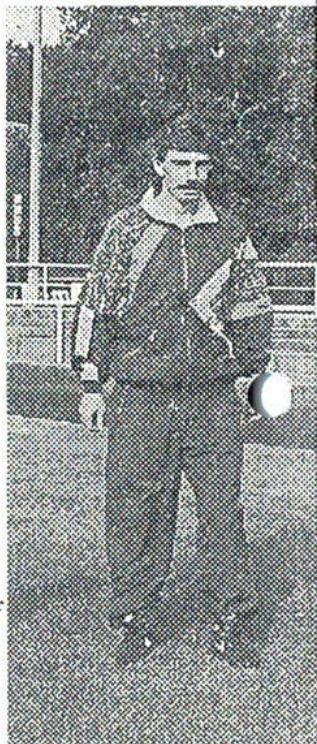
Welche prominente Person würde er gern
kennnenlernen?

Boris Becker

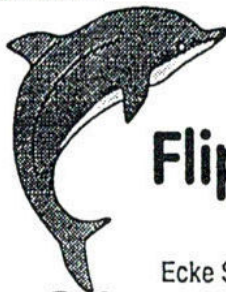
Hobbies: Musik, Zeitung lesen

Lieblingsspeise: Schaschlyk

Lieblingsmusik: Queen



*Das Sportgeschäft
in Rathenow*



Flipper

in der Fehrbelliner
Ecke Seelenbinder Straße

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-13.00
14.00-18.00
Sa 9.00-12.00

Heidi Daniel
Sportlachgeschäft "Flipper"
W.-Seelenbinder-Str. 15
1830 Rathenow
Tel. 3143

FSV OPTIK Nachrichten

Unser langjähriger Hauptkassierer, Conny Göbel, wurde am 5. Februar 70 Jahre. Er will dem FSV OPTIK weiter zur Verfügung stehen.

Thomas Böhm, der nach zwei Beinbrüchen wieder zum Kreis der ersten Mannschaft zählt, wurde am 29. Januar 28 Jahre.

Beiden Geburtstagskindern nachträgliche Glückwünsche.

Im Viertelfinale des Landespokals muß unsere Mannschaft am 5. Mai wieder auswärts antreten. Gegener ist der EFC Stahl.

Vorsitzende des am 3. Dezember '92 offiziell gegründeten Fanclubs "Rathenow Red Eagles" wurde Anke Müller.

Robby Fischer wurde am 2.2.93 an der Nasenscheidenwand operiert.

Dennis Pfeiffer meldete sich aus beruflichen Gründen vom FSV OPTIK ab.

Morgen empfängt unsere "Zweite" um 14 Uhr den Tabellenletzten SV Wollin 51 zum Nachholepunktspiel.

Im vergangenen Jahr absolvierte unsere Mannschaft 35 Pflichtspiele (30 Punkt- und 5 Pokalspiele). Erfolgreichster Torschütze war in diesen Spielen mit 19 Toren Guido Block. Es folgen auf den weiteren Plätzen Enrico Luftmann (12 Tore) und Thomas Dreßler (10 Tore).

Nach dem Probetraining weilt der russische Spieler Igor Nikitin weiter bei uns. Wir warten jetzt auf die Papiere aus Rußland.

Jörg Mühling Nachwuchsleiter und Fachübungsleiter der D-Jugend stellte eine zweite D-Jugend-Mannschaft auf.

Der FSV OPTIK sucht dringend Nachwuchsübungsleiter und Betreuer.

Saisoneröffnung '93

Die I.Männermannschaft möchte Dank sagen für die bisher geleistete Unterstützung durch die Sponsoren. Bei der Saisoneröffnung am 1.2. in der Discothek "Piccolo" kamen sich Spieler und Sponsoren näher. Allgemeiner Tenor war, daß alle Sponsoren den Verein im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch 1993 weiterhin unterstützen wollen. Besonderen Dank Herrn Rampf, der an diesem Abend die Kosten übernahm.

Oberliga Nord

„Gloria“, gesungen von Laura Branigan, war 1982 ein Welthit. Bis heute scheffelte der „Gloria“-Produzent Jack White über 300 Gold- und Platin-Schallplatten.

Mit Glanz und Gloria stieg der Entertainer vor gut einem Monat bei Tennis Borussia auf den Stuhl des Präsidenten. Die Wahl fiel einstimmig aus. Die Millionen des Jack White alias Horst Nußbaum machen's möglich — die „Veilchen“ aus dem Mommensstadion verfügen über einen für Amateurvereine sagenhaften 2,5-Millionen-Jahresetat.

Seine Präsidentschaft bereite die Plattenmillionär gewissenhaft vor. Wie alle andere in seinem Leben übrigens auch: Willibert Kremer ist für ihn derzeit Deutschlands bester Fußballtrainer, die bundesligaerfahrenen Schröder, Theiss, Hajszan, Unglaube, Levy, Arndt und neuerdings auch Flad sind gerade gut genug, um das erklärte Ziel Aufstieg in die 2. Bundesliga ohne Umwege zu schaffen. Gloria — spiel's noch einmal, Jack.

White ist sich seiner Sache überaus sicher: „Natürlich gehen wir unsere Ziele behutsam an. Aber wenn wir erstmal im bezahlten Fußball sind, schaffen wir in zwei Jahren den ganz großen Coup.“

Das Acht-Punkte-Polster ist nicht mehr aufholbar

Lange vor dem schier uneinholbaren Acht-Punkte-Vorsprung mobilisierte der jetzige TeBe-Präsident die Kremer-Schützlinge. Die wiederum ließen sich nicht lumpen. Kremer selbst erlebte noch nie einen 26:0-Punkte-Start. Deshalb steht bereits seit Mitte Oktober fest, daß allein TeBe für den Meistertitel in Frage kommt, wenngleich der Trainer-Fuchs — immerhin seit 1970 im Geschäft — warnt: „Wir müssen jede Mannschaft ernst nehmen. Gegen uns wollen sich alle beweisen.“

Doch so richtig glaubt auch er nicht daran, daß die Verfolger noch gefährlich werden könnten.

Sagen aber wird er das nicht einmal hinter vorgehaltener Hand.

Tennis beansprucht in der Staffel die Superlative für sich. Vom vierten Spieltag an ungestört auf Platz 1, alleine ungeschlagen. Überflüssig zu erwähnen, daß TeBe die meisten Tore schoß und die wenigsten kassierte. Im Detail: am längsten in Folge ohne Gegentor (11. bis 13. Spieltag), den Gegnern wurden nie weniger als zwei Tore eingeschickt.

Unisono klingt es deshalb aus dem übrigen Lager: Um nicht Meiste zu werden, müßte sich TeBe schon selbst ein Bein stellen.

Selbst Werner Voigt vom Tabellenzweiten Stahl Brandenburg teilt diese Auffassung. Trotz des Höhenfluges unter seiner Regie und der Kletterpartie auf Platz 2 bleibt Voigt Realist. Die jüngste imponierende Serie von neun Spielen ohne Niederlage bei 16:2-Punkten bestärkt den Trainer nur in seiner Meinung: „Wir müssen den Neuaufbau kontinuierlich fortsetzen, dabei auf junge, hungrige Spieler

bauen, die ihre Leistungen stabilisieren müssen.“

Bereits nach Runde 8 und nur 9:7-Punkten hatten sich die Brandenburger vom direkten Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga verabschiedet und ihr Ziel neu definiert. Von da an haben sie gegenüber Tennis lediglich ein Minus von einem Punkt.

Am ausgeglichtesten jedoch spielte Eisenhüttenstadt auf. Stets pendelte der EFC Stahl zwischen den Plätzen 5 und 2. Trainer Harry Rath fand nicht nur den richtigen Draht, sondern hatte auch Glück, die eingeworbenen Mannschaften ändern zu lassen. Gal 15 Spieler kamen zum Einsatz (im Gegensatz dazu spielten für Brandenburg 24).

Allein Eisenhüttenstadt trotzte TeBe einen Punkt ab

Der angenehme Gesamteindruck wurde im Pokal untermauert, wo die Stahl-Männer erst am Einzug ins Achtelfinale scheiterten. Schließlich waren es sie es, die

Tennis Borussia den einzigen Punkt abtrotzten: 2:2 am 7. November im Mommensstadion.

Gegen Ende allerdings trübte sich das Bild ein wenig durch zwei Rote Karten: Wittke mußte in der 16., Culafic in der 17. Runde vorzeitig vom Feld.

Als vierte Mannschaft im Bunde verdienen sich die Schwedter lobende Worte. Trainer „Bummi“ Großheims Handschrift ist deutlich lesbar. Allen voran machte der junge Natter, vor einem Jahr aus Prenzlau gekommen, einen unübersehbaren Leistungsprung. Neben dem erfahrenen Libero Woyde ist der gerade 22jährige Natter einziger FSV-Spieler, der stets von der ersten bis zur letzten Minute eingesetzt wurde.

Auf die Schwedter trifft allerdings noch mehr als auf die Eisenhüttenstädter zu: Viel zu viel Farbe durch Rote Karten. Beim Tabellenvierten stehen mit vier die meisten Rot-Sünder: Rieh, Jaschob, Mujakovic und Günther.

Hinter dem Spitzen-Quartett wechselten zu oft Licht und Schatten. Am meisten beim FC Berlin, den Greifswaldern sowie bei Bergmann-Borsig. Dabei hatten diese Mannschaften im Vorjahr in dieser Reihenfolge die drei ersten Plätze belegt.

Meister FC Berlin mit Licht und Schatten

Am verständlichsten der Abfall beim FCB. Wiedermur mußte der Titelverteidiger einen enormen Aderlaß an Spielern hinnehmen. Gleich eine komplette Mannschaft mit den Leistungsträgern Backs, Tolkmitt, Backasch, Lenz, Buder und Nofz verließ den Verein. Zudem fiel Torjäger Pronschew verletzungsbedingt aus. Deshalb mußten in erster Linie unerfahrene Spieler nachrücken, die die Lücken längst nicht schlossen.

Völlig anders gelagert waren die Probleme in Greifswald. Trainer Eckhard Ehrke behielt nahezu alle Spieler (außer Piehl), hatte aber ständig Ärger mit Verletzungen: „Immer wieder mußte die Mannschaft umgestellt werden. Deshalb fand sie nie ihren Rhythmus.“ Das hochgesteckte Ziel, erneut im Vordergrund zu landen, mußte deshalb alsbald relativiert werden.

Da legten die Bergmänner ganz anders los: Drei Siege mit jeweils vier Toren Differenz und dreimal Platz 1. Dieser furiose Beginn erwies sich jedoch schnell als Strohfeuer. Schon die Frankfurter — bereits seinerzeit Letzter — holten am 4. Spieltag mit dem 3:2-Sieg die Berliner auf den Boden der Tatsachen zurück. Seitdem blieben Höhepunkte für BB überaus rar.

Noch tiefer allerdings fiel der Spandauer SV. Nach Runde 7 noch Zweiter mit nur zwei Punkten Rückstand auf TeBe — vier Runden später farbloser Achter. Rückstand nach vier Niederlage in Folge: zehn Zähler!

Ein ähnliches Schicksal ereilte die Rostocker Hansa-Talente. In den ersten sieben Spielen verloren sie lediglich einmal. Doch dann — sechs Niederlagen in Folge und Abstiegsgefahr. Da müssen die Talente an der Küste noch etwas reifen, sind aber bei Trainer Jürgen Decker in guter Obhut.

Ganz anders die Leistungskurven der Reinickendorfer Füchse, der Neubrandenburger und Prenzlauer. Sie alle starteten mit einem dicken Minus: die Füchse mit 1:7-Punkten, Post mit 2:8, Prenzlau gar mit 5:17 (elf Spiele ohne Sieg). Inzwischen rechnet sich das Trio durchaus Chancen auf den Klassenerhalt aus.

Veltener imponierten mit starkem Zwischenspur

Recht zuversichtlich sehen Veltener (mit 2:14-Punkten gleichfalls ein Spätstarter) und Neuling Rathenow dem Frühjahr entgegen. Als sich die Randberliner unter Trainer Häusler endlich fingen, staunte die Konkurrenz nicht schlecht: 12:6-Punkte aus den letzten neun Spielen. Die Rathenower hingegen verkrafteten sogar eine Serie von vier Niederlagen hintereinander.

Bleiben die am meisten gefährdeten Mannschaften aus Eberswalde, des Spandauer BC sowie aus Frankfurt/Oder. Dabei mobilisieren besonders die Frankfurter alle vorhandenen (und teilweise nicht vorhandenen) Reserven. Selbst die knapp 40jährigen Wienhold, Probst sowie der etwas jüngere Jarmuskiewicz stellten sich noch einmal der Konkurrenz.

Halbjährs Rückblick Saison 1992/93

Die Elf des Halbjahres

	Rudwaleit (Tennis Borussia)			
	Weber (EFC Stahl)			
Schröder (Tennis Borussia)		Lenz (Tennis Borussia)		F. Bartz (EFC Stahl)
Jesse (FC Berlin)		Drabow (Stahl Brandenburg)		Hajszan (Tennis Borussia)
Block (Optik Rathenow)		Gluhacevic (Stahl Brandenburg)		Goulet (Tennis Borussia)

Gleich neun Spieler der drei erstplatzierten Mannschaften tauchen in der Elf der ersten Halbserie auf, die in Abstimmung mit Stahl Brandenburgs Trainer Werner Voigt aufgestellt wurde. Nicht weniger als fünfmal entschied sich der Coach des Tabellenzweiten für Spieler von Aufstiegskandidat Tennis Borussia — eine deutliche Akzeptanz des Tabellenführers durch die Konkurrenz. Lediglich die Mittelfeldspieler Jesse (FC Berlin) und Block (vom Neuling Optik Rathenow) stammen aus Mannschaften unterhalb der unmittelbaren Spitzengruppe.

(Auszug aus dem Kicker Sportmagazin)

Saisonbilanz des FSV Optik

Tore : Block (7), Dreßler (4), Plachetko (3), Kestner (2), Ehlert(2), Luftmann (2), Streisel (1), Gimro (1)
Scorer Liste : Block 14 (7 Tore/ 7 Vorlagen), Ehlert 5 (2/3)
Dreßler 4 (4/0), Luftmann 4 (2/2), Gimro 4 (1/3), Plachetko 3 (3/0), Kestner 2 (2/0), Streisel 2 (1/1), Gojek 1 (0/1)
Eingesetzte Spieler : 18
Immer dabei : Gimro, Block, Dreßler
Rote Karten : Tschanow (1), Ehlert (1) Oberschmidt (1)
Gelbe Karten : Girrleit 6, Fischer 5, Streisel 5, Gojek 4, Plachetko 4, Ehlert 2, Kestner 2, Blümbach 2, Tschanow 1, Oberschmidt 1, Luftmann 1, Hintz 1 Gimro 1
Stafstoße : 2 (einer von Block verwandelt)
Zuschauer : 5250 (580 im Durchschnitt)
Eigentore : keine
Besonderes : Guido Block erzielte bei jedem Sieg das erste Rathenower Tor (5 Punktspiele, 3 Pokalspiele)

In Eberswalde gab es den ersten Auswärtssieg in einem Punktspiel seit dem 30.5.92 (4:0 in Elsterwerda)

Nach sechs Jahren gelang wieder ein Sieg im ersten Punktspiel des neuen Jahres. (Zuletzt 15.März 1987 im Punktspiel der Bezirksklasse (!) mit 5:0 gegen Garz-Hoppenrade)

Archiv/Statistik: Helmut Thunt

BAUFIRMA Josef Rampf

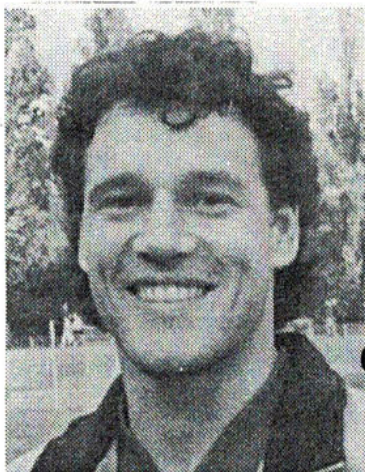


- Trockenbau- und Putzarbeiten
- Dämmfassaden

Bahnhofstr.5, O-1832 Premnitz, ☎ 6 59

Die aktuelle Torschützenliste vor dem 21. Spieltag

NAME	VEREIN	TORE
1. Goulet	Tennis Borussia	16
2. Steffen	Bergmann Borsig	14
3. Pastorek	FC Berlin	13
	Kuhlow Rein.Füchse	13
5. Rehbein	FC Berlin	12
	Gerth, M. Greifswald	12
	Dietrich Spandauer SV	12
8. Goschin	Velten	10
9. Schröder	Tennis Borussia	9
10. Rank	Stahl	8
	Jopek FC Berlin	8
	Schedlinski Neubrandenburg	8
	Hirsch Tennis Borussia	8
	Ruthenberg Neubrandenburg	8
	Mankowski Spandauer BC	8
16. Block	OPTIK Rathenow	7
	Janotta BB Berlin	7
	Schure Eberswalde	7
	Weber Eisenhüttenstadt	7
	Koloff Bergmann Borsig	7
	Krüger Neubrandenburg	7
	Weißkopf Schwedt	7
.....
34. Dreßler	OPTIK Rathenow	4
.....
48. Plachetko	OPTIK Rathenow	3
.....
63. Kestner	OPTIK Rathenow	2
	Ehlert OPTIK Rathenow	2
	Luftmann OPTIK Rathenow	2
100. Streisel	OPTIK Rathenow	1
	Gimro OPTIK Rathenow	1



TREFFSICHER: Der Amerikaner Brent Goulet (TeBe).

Gebr. Fürstenberg GmbH



**Baustoffhandel
Rathenow**

**Lieferant aller Baumaterialien
vom Keller bis zum Dach**

**Curlandstraße 57 · O-1830 Rathenow
Telefon: 22 11 · Fax: 20 67**

Unsere Filialen:

**Rathenow - Milower Landstraße 8
- Große Milower Straße 77/78**

Rhinow - W.-Seelenbinder-Straße 16

Spielplan der NOFV-Oberliga Nord

Sa./So., 5./6./13. Dezember

Post Neubrandenburg — FC Berlin	(1:4, 1:3)
FSV Velten — Bergmann-Borsig	(3:2, 1:5)
EFC Stahl — Optik Rathenow	(1:0, 2:0)
Spandauer BC — Vikt. Frankfurt/O.	(2:2, 2:1)
Greifswalder SC — Stahl Brandenburg	(1:4, 2:0)
Reinick. Fuchse — Tennis Borussia	(0:3, 1:2)
Motor Eberswalde — Hansa Rostock Am.	(1:0, 1:2)
RW Prenzlau — Spandauer SV	(0:0, 1:1)

Spielfrei: FSV PCK Schwedt

Samstag, 30. Januar

FC Berlin — EFC Stahl	(2:3)
FSV PCK Schwedt — Motor Eberswalde	(4:2)
Tennis Borussia — Greifswalder SC	(5:3)
Brandenburger SV — FSV Velten	(1:1)
Vikt. Frankfurt/O. — Post Neubrandenburg	(0:4)
Hansa Rostock Am. — RW Prenzlau	(1:1)
Spandauer SV — Reinick. Fuchse (So.)	(4:2)
Bergmann-Borsig — Spandauer BC (So.)	(4:0)

Spielfrei: Optik Rathenow

Samstag, 6. Februar

FC Berlin — Vikt. Frankfurt/O.	(4:2)
FSV Velten — Tennis Borussia	(0:5)
RW Prenzlau — FSV PCK Schwedt	(4:4)
Neubrandenburg — Bergmann-Borsig (So.)	(1:5)
Spandauer BC — Brandenburger SV (So.)	(0:3)
Greifswalder SC — Spandauer SV (So.)	(4:1)
Reinick. Fuchse — Hansa Rostock Am. (So.)	(1:5)
Motor Eberswalde — Optik Rathenow (So.)	(1:2)

Spielfrei: Eisenhüttenstädter FC Stahl

Samstag, 13. Februar

EFC Stahl — Motor Eberswalde	(1:1)
Optik Rathenow — RW Prenzlau	(0:0)
FSV PCK Schwedt — Reinick. Fuchse	(1:1)
Brandenburger SV — Post Neubrandenburg	(6:1)
Hansa Rostock Am. — Greifswalder SC (So.)	(1:2)
Spandauer SV — FSV Velten (So.)	(4:0)
Spandauer BC — Tennis Borussia (So.)	(1:7)
Bergmann-Borsig — Vikt. Frankfurt/O. (So.)	(2:3)

Spielfrei: FC Berlin

Samstag, 20. Februar

FC Berlin — Bergmann-Borsig	(5:1)
Vikt. Frankfurt/O. — Brandenburger SV	(0:5)
Greifswalder SC — FSV PCK Schwedt	(1:4)
RW Prenzlau — EFC Stahl	(1:3)
Neubrandenburg — Tennis Borussia (So.)	(0:5)
Spandauer BC — Spandauer SV (So.)	(0:2)
FSV Velten — Hansa Rostock Am. (So.)	(2:2)
Reinick. Fuchse — Optik Rathenow (So.)	(2:0)

Spielfrei: Motor Eberswalde

Samstag, 27. Februar

Tennis Borussia — Vikt. Frankfurt/O.	(7:2)
EFC Stahl — Reinick. Fuchse	(0:0)
Optik Rathenow — Greifswalder SC	(0:1)
FSV PCK Schwedt — FSV Velten	(4:1)
Motor Eberswalde — FC Berlin (So.)	(2:4)
Hansa Rostock Am. — Spandauer BC (So.)	(2:2)
Spandauer SV — Post Neubrandenburg (So.)	(3:3)
Brandenburger SV — Bergmann-Borsig (So.)	(0:5)

Spielfrei: Rot-Weiß Prenzlau

Rückrunde 1992/93

(In Klammern Vorrunden-Ergebnisse)

ALBINGIA
Versicherungen

Samstag, 6. März

FC Berlin — Brandenburger SV	(1:4)
FSV Velten — Optik Rathenow	(0:4)
Greifswalder SC — EFC Stahl	(0:1)
RW Prenzlau — Motor Eberswalde	(1:1)
Bergm.-Borsig — Tennis Borussia (So.)	(0:2)
V. Frankfurt/O. — Spandauer SV (So.)	(0:6)
Neubrandenburg — Hansa Rostock Am. (So.)	(1:1)
Spandauer BC — FSV PCK Schwedt (So.)	(0:3)

Spielfrei: Reinickendorfer Fuchse

Samstag, 13. März

RW Prenzlau — FC Berlin	(2:3)
EFC Stahl — FSV Velten	(2:1)
Optik Rathenow — Spandauer BC	(2:2)
FSV PCK Schwedt — Post Neubrandenburg	(0:2)
Tennis Borussia — Brandenburger SV	(4:0)
Motor Eberswalde — Reinick. Fuchse (So.)	(4:1)
Hansa Rostock Am. — Vikt. Frankfurt/O. (So.)	(3:0)
Spandauer SV — Bergmann-Borsig (So.)	(1:2)

Spielfrei: Greifswalder SC

Samstag, 20. März

FC Berlin — Tennis Borussia	(1:2)
Vikt. Frankfurt/O. — FSV PCK Schwedt	(0:2)
Greifswalder SC — Motor Eberswalde	(3:3)
Brandenburger SV — Spandauer SV (So.)	(3:0)
Bergm.-Borsig — Hansa Rostock Am. (So.)	(1:4)
Neubrandenburg — Optik Rathenow (So.)	(1:1)
Spandauer BC — EFC Stahl (So.)	(1:3)
Reinick. Fuchse — RW Prenzlau (So.)	(1:1)

Spielfrei: FSV Velten

Samstag, 27. März

Reinick. Fuchse — FC Berlin	(0:1)
RW Prenzlau — Greifswalder SC	(1:1)
EFC Stahl — Post Neubrandenburg	(1:1)
Optik Rathenow — Vikt. Frankfurt/O.	(2:2)
FSV PCK Schwedt — Bergmann-Borsig	(0:0)
Motor Eberswalde — FSV Velten (So.)	(1:4)
H. Rostock Am. — Brandenburger SV (So.)	(0:2)
Spandauer SV — Tennis Borussia (So.)	(1:5)

Spielfrei: Spandauer BC

Samstag, 3. April

FC Berlin — Spandauer SV	(7:0)
Brandenburger SV — FSV PCK Schwedt	(1:1)
Vikt. Frankfurt/O. — EFC Stahl	(3:1)
FSV Velten — RW Prenzlau	(2:4)
Greifswalder SC — Reinick. Fuchse	(1:2)
Tennis Borussia — Hansa Rostock Am. (So.)	(3:0)
Bergmann-Borsig — Optik Rathenow (So.)	(4:3)
Spandauer BC — Motor Eberswalde (So.)	(1:2)

Spielfrei: Post Neubrandenburg

Ostermontag, 12. April

Greifswalder SC — FC Berlin	(4:3)
FSV Velten — Reinick. Fuchse	(1:1)
RW Prenzlau — Spandauer BC	(0:4)
Motor Eberswalde — Post Neubrandenburg	(0:3)
EFC Stahl — Bergmann-Borsig	(0:0)
Optik Rathenow — Brandenburger SV	(0:3)
FSV PCK Schwedt — Tennis Borussia	(0:2)
Hansa Rostock Am. — Spandauer SV	(0:1)

Spielfrei: Viktoria Frankfurt/Oder

Samstag, 17. April

Tennis Borussia — Optik Rathenow	(2:0)
Brandenburger SV — EFC Stahl	(5:1)
Vikt. Frankfurt/O. — Motor Eberswalde	(4:0)
Post Neubrandenburg — RW Prenzlau	(0:1)
FSV Velten — Greifswalder SC	(1:1)
FC Berlin — Hansa Rostock Am. (So.)	(3:2)
Spandauer SV — FSV PCK Schwedt (So.)	(1:3)
Spandauer BC — Reinick. Fuchse (So.)	(1:2)

Spielfrei: PFV Bergmann-Borsig

Samstag, 24. April

FSV Velten — FC Berlin	(0:2)
Greifswalder SC — Spandauer BC	(1:3)
RW Prenzlau — Vikt. Frankfurt/O.	(1:1)
EFC Stahl — Tennis Borussia	(2:2)
Reinick. Fuchse — Neubrandenburg (So.)	(2:2)
Motor Eberswalde — Bergmann-Borsig (So.)	(1:6)
Optik Rathenow — Spandauer SV (So.)	(0:4)
FSV Schwedt — Hansa Rostock Am. (So.)	(1:0)

Spielfrei: Brandenburger SV

Samstag, 1. Mai

FC Berlin — FSV PCK Schwedt	(2:3)
Brandenburger SV — Motor Eberswalde	(1:0)
Bergmann-Borsig — RW Prenzlau	(0:3)
Post Neubrandenburg — Greifswalder SC	(2:1)
Spandauer BC — FSV Velten	(1:2)
Hansa Rostock Am. — Optik Rathenow (So.)	(0:2)
Spandauer SV — EFC Stahl (So.)	(1:5)
Vikt. Frankfurt/O. — Reinick. Fuchse (So.)	(2:2)

Spielfrei: Tennis Borussia Berlin

Sonntag, 9. Mai

Spandauer BC — FC Berlin	(3:1)
FSV Velten — Post Neubrandenburg	(2:5)
Greifswalder SC — Vikt. Frankfurt/O.	(3:1)
Reinick. Fuchse — Bergmann-Borsig	(0:0)
RW Prenzlau — Brandenburger SV	(0:4)
Motor Eberswalde — Tennis Borussia	(0:2)
EFC Stahl — Hansa Rostock Am.	(0:1)
Optik Rathenow — FSV PCK Schwedt	(1:2)

Spielfrei: Spandauer SV

Sonntag, 16. Mai

FC Berlin — Optik Rathenow	(2:3)
FSV PCK Schwedt — EFC Stahl	(1:2)
Spandauer SV — Motor Eberswalde	(2:2)
Tennis Borussia — RW Prenzlau	(4:1)
Brandenburger SV — Reinick. Fuchse	(1:1)
Bergmann-Borsig — Greifswalder SC	(1:1)
Vikt. Frankfurt/O. — FSV Velten	(0:5)
Post Neubrandenburg — Spandauer BC	(3:0)

Spielfrei: Hansa Rostock Amateure

Rückblick auf das Vorbereitungsprogramm in der Winterpause

1. Hallenturniere:

20.12.92 in Falkensee

OPTIK	- Velten	2:2	1. OPTIK	8-2 Punkte
	- Gatow	3:0	2. Velten	6-2
	- Spandauer BC	3:2	3. Falkensee	5-5
	- Staaken	0:0		
	- Falkensee	1:0		

Teilnehmer: Mühling, Block (5 Tore), Blümbach, Hintz (1),
Oberschmidt, Fischer (1), Ehlert (2).

27.12.92 in Neustadt

OPTIK	- Neustadt	3:3	1. Neustadt	7:1 Punkte
	- Wusterhausen	7:1	2. OPTIK	6:2
	- Perleberg	3:3	3. Rostock	3:5
	- Rostock	3:2		

Teilnehmer: Mühling, Block (10 Tore), Blümbach, Hintz (1),
Wiedemann (1), Fischer (1), Ehlert (3).

7.01. 93 in Klietz

OPTIK	- Kreisauswahl		1. Altmark	7:1 Punkte
	- Stendal	1:2	2. Kreisauswahl	6:2
	- Klietz	3:1	3. OPTIK	5:3
	- Genthin	4:1		
	- Altmark Stendal	2:2		

Teilnehmer: Mühling, Block (4 Tore), Blümbach (1), Hintz (1),
Oberschmidt (2), Luftmann (2), Dreßler.

Hallenkönig wurde Guido Block mit 19 Treffern

2. Testspiele im Freien :

16.1.93 bei Saxonía Tangermünde (Verbandsliga) 0:2 (0:0)
Schwach begonnen, später stark nachgelassen.

26.1.93 beim Teltower FV (Landesliga) 2:1 (1:0)
Unter Flutlicht, bei schwierigen Witterungsverhältnissen
(Schneetreiben, böiger Wind) wurde diese Begegnung zu einem
Lotteriespiel. Für OPTIK waren Block und Wiedemann erfolgreich.

30.1.93 gegen den Brandenburger SV II (Landesliga) 1:0 (0:0)
Nach anfänglicher Ausgeglichenheit dominierte OPTIK
in der zweiten Halbzeit eindeutig. Trotzdem gelang nur
durch Oberschmidt ein Treffer.

Die Aufgebote:

FSV OPTIK:

Slawa Tschanow (41)
Jörg Mühling (21)

Prenzlau

Burghard Deleroi (31)
Grzegorz Masnik (24)

Peter Oberschmidt (25)
Frank Streisel (28)
Peter Gojek (26)
Frank Kestner (29)
Thomas Böhm (28)
Peter Girrleit (22)

Dietmar Bord (28)
Marek Goszka (24)
Hartmut Brauchler (38)
Hans-Jürgen Persecke (30)
Rene Schilling (23)
Bernhard Wilski (33)

Fred Wiedemann (29)
Andrej Plachetko (23) *
Sven Ehlert (24)
Jens Steinicke (23)
Igor Gimro (35) *
Robert Fischer (28)
Guido Block (24)

Uwe Gubanow (30)
Fred Matzke (27)
Markus Heinze (21)
Karsten Kegler (21)
Eugeniusz Rogalla (30)

Enrico Luftmann (21)
Thomas Dreßler (26)
Sven Blümbach (24)
Gunnar Hintz (18)

Jaroslav Chmielewski (26) *
Dirk Maziarczyk (25)
Heiko Schultze (25)
Thomas Seethaler (28)

(* hinter Alter bedeutet: Neuzugang von anderem Verein)

Trainer:
Ingo Kahlisch (36)

Trainer:
Günther Guttman (52)

Ansetzungen des 21. Spieltages

Samstag:

Rathenow
Eisenhüttenstadt
Schwedt
Brandenburg

- Prenzlau
- Eberswalde
- Reinickendorf
- Neubrandenburg

Sonntag:

Rostock
Spandauer SV
Velten
Spandauer BC
Bergmann Borsig
Spielfrei: FC Berlin

- Greifswald
- Velten
- Frankfurt
- Tennis Borussia
- Frankfurt

